

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 12

Rubrik: Jahresberichte der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegnet. Es soll eine Ahnung davon bekommen, dass es zu den grossen, tiefen Freuden unseres Lebens gehört, die Schönheit der Natur auf uns wirken zu lassen.

Ich denke, damit hätten wir genug getan.

JAHRESBERICHTE DER SEKTIONEN

Sektion Oberland. Krankheit und allerlei unglückliche Zufälle sind schuld, dass unser Jahresbericht nicht rechtzeitig erscheinen konnte. Wir stehen aber trotzdem längst mit beiden Füßen im neuen Vereinsjahr.

Was brachte uns 1932 ?

Eine gut besuchte Hauptversammlung in Meiringen, an der wir uns mit Herrn Inspektor Schafroth über pädagogische und psychologische Fragen ausgesprochen haben.

Eine Sektionsversammlung in Interlaken, an der wir « am gleichen Trom » weiter diskutierten.

Ein geselliges Beisammensein im Juni.

Eine ganztägige Versammlung mit den Thunerinnen in Spiez, wo uns Mme. Boschetti von ihrer Schule in Agno erzählte.

Und endlich im Dezember einen Vortrag von Fr. E. Strub über « Gertrud Bell », und anschliessend eine kleine Feier zum 40jährigen Schuljubiläum unserer Kassiererin.

Drei Mitglieder sind aus dem Verein ausgetreten. Ein viertes, Frau Marg. Schaffner-Abplanalp, wurde uns in den Weihnachtstagen durch den Tod entzogen.

Beinahe hätte ich vergessen, die Sektionsgeschichte zu erwähnen, die Fräulein Meyer mit viel Liebe und Verständnis zusammengestellt hat.

Wir haben gerne einmal zurückgeblickt auf all die Jahre, die wir Jüngern nicht selbst miterlebt haben. Manche Anregung ist uns daraus geworden, und für vieles ist uns ein Verstehen aufgegangen.

Elisabeth Roth.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

XVIII. Delegiertenversammlung in Olten am 12. März 1933.

(Protokollauszug.)

Nach Verlesen des Protokolls entschuldigt die Präsidentin das Fehlen eines Arbeitsprogramms mit Zeitmangel, bedingt durch die erst vierteljährliche Amtsdauer des neuen Bureaus. Ein vom Kindergärtnerinnenverein geplanter Fröbel Montessori-Kurs wird auf Herbst 1934 verschoben.

Die Jahresberichte des Hauptvereins, des Heims, der Zeitung und des Stellenvermittlungsbureaus werden entgegengenommen und genehmigt, ebenso die Jahresrechnungen von Heim, Verein und Staufferfonds. Nur die Fibelrechnung bedarf nochmals einer Prüfung durch zwei Experten.

Das Heim braucht eine gründliche Fassadenrenovation, einen neuen elektrischen Herd, statt des alten, stark russenden, Elektrifizieren des Speiseaufzugs. Diese reichlich erwogenen Neuerungen werden gutgeheissen und ein angemessener Kredit beschlossen.